

Regierungspräsidium Dresden
PF 10 06 53
01076 Dresden

Dresden, den 02.07.2005
Uns.Zeich:6271/ahei

Ihre Zeichen: 65-8844.20/62-Radweg Cossebaude

Stellungnahme des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland zur Befreiung von den Verboten im LSG für die Radweganbindung am Stauseebad Niederwartha

Sehr geehrte Frau Barthel,

im Auftrag und in Vertretung des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Landesverband Sachsen äußern wir uns zur beantragten Befreiung von den Verboten im LSG „Elbtal bei Radebeul“ für den Bau einer Radweganbindung am Stauseebad Niederwartha wie folgt:

Grundsätzlich unterstützt der BUND die Förderung des Radverkehrs. Durch die geplante Anbindung wird eine schnelle Verbindung von Cossebaude zum Elbradweg sowie vom Elbradweg zum Stauseebad geschaffen. Solche für den Kfz-Verkehr gesperrte Querverbindungen erhöhen die Attraktivität des Radfahrens und finden daher unsere Unterstützung. Im vorliegenden Fall werden bisher nicht öffentlich gewidmete Wege für den Radverkehr erschlossen.

Allerdings ist der Bau des Radweges mit Eingriffen in Natur und Landschaft verbunden. Es werden zwar zum Teil bereits betonierte Wege genutzt, es kommt aber auch zu einer erheblichen Neuversiegelung durch die Asphaltierung bisher noch nicht vollversiegelter Flächen.

Es sei dahingestellt, ob es nicht möglich gewesen wäre, Teile des Radweges mit einer wassergebundenen Decke zu befestigen, da es sich nur um einen Abzweig vom Elbradweg handelt.

Für die Neuversiegelung sind Entsiegelungsmaßnahmen geplant. Dies findet unsere Unterstützung, allerdings ist die Entfernung zwischen dem Eingriffsort und dem Ort der Ersatzmaßnahme, dem Jägerpark, erheblich.

Die Pflanzmaßnahmen finden unsere Zustimmung.

Die Nutzung des Radweges durch Kfz ist durch Poller und Schilder auszuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

BUND-Kreisgruppe Dresden